

# Jahresbericht 2024

Engagement mit Wirkung



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kantonalverband Unterwalden



# 212



## Freiwillige

engagierten sich im Jahr 2024  
in sechs verschiedenen Dienstleistungen

# 13'193



## Fahrten

vermittelte der Rotkreuz-Fahrdienst  
im Jahr 2024

# 23%



## mehr Entlastungstunden

für Familien in Not wurden durch  
die Kinderbetreuung zu Hause im Vergleich  
zum Vorjahr geleistet

# 455



## Stunden

unterstützten unsere Freiwilligen  
Geflüchtete und Asylsuchende  
bei der Integration

# 15'694



## Einsatzstunden

leisteten unsere Freiwilligen  
im Jahr 2024

# 85%



## von jedem Spendenfranken

kamen direkt Bedürftigen zugute

### Impressum

Titelbild: Der Freiwillige Rollstuhlfahrer Hans Sennhauser mit dem Fahrgast Patrick Eggel (†17. Oktober 2024) vor dem Wohnhaus Mettenweg in Stans.

Titelbild: Sonja Müller

Bilder Seite 8+9: Jasmin Hess

Bilder wenn nicht anders angegeben: Christian Küchler

Druckerei: Küchler Druck AG, Giswil

Druckauflage: 600 Exemplare

# Vorwort der Präsidentin und der Geschäftsleiterin

**Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,  
Freiwillige und Mitarbeitende**

**Geschätzte Partner, Vertreterinnen und Vertreter  
von Behörden**

**Liebe Interessierte**

Auch in diesem Jahr konnten wir mit unseren verschiedenen Dienstleistungen und Angeboten wieder viel Gutes für die Bevölkerung von Nidwalden und Obwalden bewirken.

Beispielhaft seien folgende Angebote hervorgehoben:

- *Der Babysitter Kurs SRK, der Jugendliche schult, damit sie fremde Kinder hüten und ihr erstes Sackgeld verdienen können.*
- *Die Kinderbetreuung zu Hause, die Entlastung für in Not geratene Familien anbietet, damit die Kinder jederzeit umsorgt sind und die Eltern ihren Alltag trotzdem gut bewältigen können.*
- *Der Rotkreuz-Fahrdienst, der Menschen jeden Tag unterstützt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, damit sie sicher an ihr Ziel gelangen und ihre Angehörigen entlastet werden können.*
- *Die Palliative Begleitung SRK, die Betroffene auf ihrem letzten Lebensweg tagsüber und auch nachts zur Seite stehen, damit in dieser schwierigen Zeit niemand auf sich alleine gestellt bleiben muss.*

Dies sind nur einige Beispiele aus all den verschiedenen Angeboten, die von unseren 87 Mitarbeitenden und 212 Freiwilligen jeden Tag erbracht werden. Dabei bieten wir unsere Dienstleistungen allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion an, da sich das Schweizerische Rote Kreuz gemäss seiner sieben Grundsätze an alle Menschen richtet, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Darüber zu berichten was wir tun, ist uns wichtig. Im vergangenen Jahr stand zudem auch stark die Wirkung im Fokus, die wir mit unseren Dienstleistungen erreichen können. Nur wenn wir verstehen, was die Menschen in Obwalden und Nidwalden benötigen und was unsere Hilfe bewirken kann, können wir bedarfsgerechte Angebote anbieten, die es in unserer Region braucht.

Bei unseren bewährten Dienstleistungen verzeichnen wir weiterhin eine grosse Nachfrage und andere Bereiche werden weiterentwickelt und an den Bedarf der heutigen Zeit angepasst. So ist zum Beispiel der „SRK Bildungsverbund Luzern/Unterwalden/Zug“ entstanden, der im Jahr 2024 erstmals seine Kursangebote gemeinsam in vier Kantonen



**Geschäftsleiterin Franziska Schöpfer und Präsidentin Kathrin Prätz**

anbieten konnte. Oder mit den halbjährigen «Eins zu Eins - Tandems» für geflüchtete Menschen in Ob- und Nidwalden, wo sie Unterstützung erhalten, um sich in ihrer neuen Umgebung gut einzuleben und integrieren zu können.

Ein gutes Zusammenspiel von Mitarbeitenden, Freiwilligen, von Kunden und deren Angehörigen, aber auch mit Behörden, Amtsstellen und Partnerorganisationen ist uns sehr wichtig. Nur so können unsere Angebote ihre gewünschte Wirkung bestmöglich erzielen und wir jedes Jahr vielen Menschen mit unseren zahlreichen Dienstleistungen beistehen. Wie das in den einzelnen Bereichen gelungen ist, wird anhand verschiedener Beispiele in unserem Jahresbericht aufgezeigt.

Wir bedanken uns bei unseren Partnerorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit. Ebenso möchten wir den vielen Freiwilligen und Mitarbeitenden unsere Hochachtung, verbunden mit einem ganz herzlichen «Dankeschön» ausdrücken, die mit vollem Engagement und grosser Motivation im täglichen Einsatz für unsere bedürftigen Mitmenschen stehen.

Von Herzen Danke sagen möchten wir auch unseren treuen Mitgliedern, unseren Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen Stiftungen. Nur mit ihrer finanziellen Unterstützung sind und bleiben unsere Dienstleistungen bezahlbar und auch in Zukunft möglich.

*Kathrin Prätz*

**Kathrin Prätz  
Präsidentin**

*Franziska Schöpfer*

**Franziska Schöpfer  
Geschäftsleiterin**

# Finanzzahlen 2024

## Bilanz per 31.12.2024 in CHF

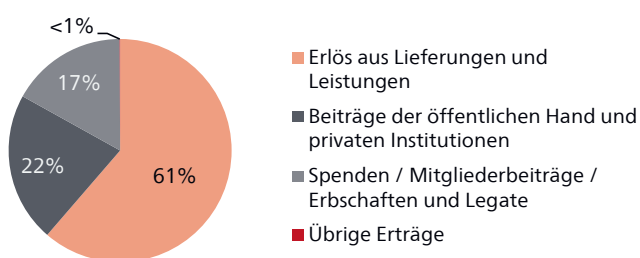
### Aktiven

	2024	2023
Flüssige Mittel	1'273'513	1'176'222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450'143	438'418
Sonstige kurzfristige Forderungen	10'393	51'130
Aktive Rechnungsabgrenzung	249'997	46'822
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'984'046</b>	<b>1'712'592</b>
Finanzanlagen	568'195	528'360
Mobile Sachanlagen	11'106	33'527
<b>Anlagevermögen</b>	<b>579'301</b>	<b>561'887</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'563'347</b>	<b>2'274'479</b>

### Passiven

	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48'941	92'537
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	59'459	58'347
Passive Rechnungsabgrenzung	165'750	60'542
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>274'150</b>	<b>211'426</b>
Rückstellungen	233'436	141'672
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>233'436</b>	<b>141'672</b>
Fondskapital	184'223	160'646
<b>Fremdkapital und Fondskapital</b>	<b>691'809</b>	<b>513'744</b>
Gebundenes Kapital	808'940	808'940
Freies Kapital	1'062'598	951'795
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'871'538</b>	<b>1'760'735</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'563'347</b>	<b>2'274'479</b>

### Herkunft der Mittel



### Verwendung der Mittel



## Erfolgsrechnung in CHF

### Ertrag

	2024	2023
Spenden zweckbestimmt	28'205	32'816
Spenden zweckfrei	5'367	9'975
Erbschaften und Legate zweckfrei	500	-
Mitgliederbeiträge	475'856	512'345
Altkleidersammlung	1'528	8'543
Beiträge der öffentlichen Hand und privaten Institutionen	657'155	630'285
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	1'856'124	1'949'747
Übriger Ertrag	584	380
Debitorenverlust	-917	-456
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'024'402</b>	<b>3'143'635</b>

### Aufwand

	2024	2023
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-892'213	-907'397
Mittelbeschaffung und Mitgliederaktionen	-108'201	-136'532
Personalaufwand	-1'580'086	-1'602'815
Andere betriebliche Aufwände	-324'994	-324'288
Abschreibungen	-25'273	-31'714
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2'930'767</b>	<b>-3'002'746</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>93'635</b>	<b>140'889</b>

	2024	2023
Finanzerfolge	40'745	14'957
Betriebliche Nebenerfolge	-	-
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>134'380</b>	<b>155'846</b>

	2024	2023
Zuweisung Fondskapital	-78'471	-22'165
Verwendung Fondskapital	54'894	84'374
Veränderung Fondskapital	-23'577	62'209
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>110'803</b>	<b>218'055</b>

	2024	2023
Zuweisung/Abgang zweckgebundenes Organisationskapital	-	2'610
Zuweisung/Abgang zweckfreies Organisationskapital	-110'803	-220'665
Veränderung Organisationskapital	-110'803	-218'055
<b>Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Den kompletten Finanzbericht inklusive Revisionsbericht finden Sie auf unserer Website [www.srk-unterwalden.ch](http://www.srk-unterwalden.ch)

# Das SRK Unterwalden in Zahlen

## Rotkreuz-Fahrdienst

	2024	2023
Gefahrene Kilometer PW	317'177	338'202
Gefahrene Kilometer Rollstuhlauto	26'028	28'567
Fahraufträge PW	11'346	11'232
Fahraufträge Rollstuhlauto	1'847	1'807
Kundinnen/Kunden	809	798

## Ranft-Mobil

	2024	2023
Vermittelte Fahrten Ranft-Mobil	66	61

## Rotkreuz-Notruf

	2024	2023
Anschlussmonate	2'716	2'748
Anschlüsse per 31.12.	220	228
Kundinnen/Kunden	286	297

## Entlastungsdienst für betreuende Angehörige

	2024	2023
Entlastungsstunden	11'453	11'980
Kundinnen/Kunden	78	100

## Besuchs- und Begleitdienst

	2024	2023
Einsatzstunden	765	682
Kundinnen/Kunden	31	28

## Palliative Begleitung

	2024	2023
Einsatzstunden	110	250
Kundinnen/ Kunden	7	10

## Kinderbetreuung zu Hause

	2024	2023
Entlastungsstunden	5'018	4'088
Kundinnen/Kunden	46	39
Betreute Kinder	108	79

## Jugendrotkreuz

	2024	2023
Freiwillige	7	5
Einsatzstunden Freiwillige	109	36

## Bildung

	2024	2023
Teilnehmende Lehrgang Pflegehelfende SRK	41	41
Teilnehmende Babysitting Kurse	176	162
Teilnehmende Bevölkerungskurse	27	17

## Ergotherapie

	2024	2023
Klientinnen/Klienten	539	628
Behandlungsstunden Kinder	1'559	1'783
Behandlungsstunden Erwachsene	3'778	4'272

## 2 x Weihnachten

	2024	2023
Gewicht der Hilfsgüter in Kilo	2'824	1'836
Lebensmittelpakete	653	679
Hygienesäckli	123	537
Belieferte Institutionen	21	27

## Finanzielle Überbrückungshilfe SRK

	2024	2023
Anzahl Begünstigte	17	14

## «Eins zu Eins»

	2024	2023
Freiwillige	27	12
Vermittelte Tandem	28	12

## Projekt Ukraine-Hilfe OW

	2024	2023
Freiwillige	9	12
Einsatzstunden Freiwillige	225	334
Betreute Gastfamilien in OW	35	58
Begleitete Schutzsuchende	59	84

## Freiwillige im Überblick

	2024	2023
Freiwillige total	212	203
Freiwillige Obwalden	95	94
Freiwillige Nidwalden	112	103
Freiwillige andere Kantone	5	6
Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder	7	7
Einsatzstunden Freiwillige	15'694	15'732

## Mitarbeitende im Überblick

	2024	2023
Mitarbeitende in Festanstellung	21	22
Mitarbeitende im Stundenlohn	66	72
Arbeitseinheiten zu 100% (FTE)	22.36	24.06

## Mitgliedschaften

	2024	2023
Mitglieder	5'802	6'095
Gönner	851	928

# Gutes Bewirken - Beispiele aus dem Jahr 2024



«Die Motivation unserer freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer hat mich auch in diesem Jahr wieder tief beeindruckt.»

Franziska Imboden,  
Leiterin Rotkreuz-Fahrdienst



Die 146 Freiwilligen des **Rotkreuz-Fahrdienstes** brachten 809 Menschen sicher und zuverlässig zu wichtigen Terminen. Der Fahrdienst fördert die Mobilität und Unabhängigkeit der Fahrgäste, verbessert ihre Lebensqualität und entlastet die Angehörigen.



In 5'018 Einsatzstunden hat **Kinderbetreuung zu Hause** 46 Familien in akuten Notsituationen geholfen oder längerfristig unterstützt. Dies ermöglicht den Eltern eine Verschnaufpause oder Zeit für eigene Angelegenheiten, während ihre Kinder gut zu Hause betreut sind.



«Unseren Kundinnen und Kunden hilft es in vielen Fällen bereits zu wissen, dass sie bald Unterstützung erhalten.»

Brigitte Häcki,  
Leiterin Kinderbetreuung zu Hause



«Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wieviel mit dem Eins zu Eins bewirkt werden kann.»

Sophie Blättler,  
Leiterin Integration/Migration



Im «Eins zu Eins» unterstützten Freiwillige 28 Geflüchtete und Asylsuchende bei der Integration in den Alltag. Dies erleichtert die sprachliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit und hilft bei der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen.



Der **Rotkreuz-Notruf** wurde 3'338 Mal durch unsere Kundinnen und Kunden ausgelöst und ermöglichte so sofortige Hilfe auf Knopfdruck. Er dient der Förderung ihrer Selbstständigkeit und gibt ihnen und ihrem persönlichen Umfeld Sicherheit.



**«Etwa 85% der Kundinnen und Kunden kommen leider erst zu uns, wenn eine Notsituation bereits einmal eingetreten ist.»**

Iris Zurkirch,  
Leiterin Rotkreuz-Notruf



**«Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten wir viele neue Freiwillige gewinnen.»**

Christian Kuchler,  
Leiter Marketing und Projekte



Ein freiwilliges Engagement bietet den 212 Freiwilligen die Möglichkeit, einen sinnvollen und wirksamen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Das macht sie zu den besten Botschafterinnen und Botschaftern vom SRK Unterwalden.



In 11'453 Einsatzstunden ermöglichte der **Entlastungsdienst** betreuenden und pflegenden Angehörigen Zeit, um neue Kraft zu schöpfen. Dies in der Gewissheit, dass ihre Liebsten während dieser Zeit weiterhin gut betreut und umsorgt sind.



**«Auch betreuende Angehörige brauchen Auszeiten. Sie leisten tagtäglich Enormes.»**

Rosa Mathis,  
Leiterin Entlastungsdienste

## «Das isch ganz ä gioti Sach»



**Margrit Koch, CEO der Obwaldner Kantonalbank (OKB), begleitet den freiwilligen Rotkreuz-Fahrer Lukas Joller bei seinem Einsatz.**

**Zwei Tage im Monat engagiert sich der Sachseler Lukas Joller als Freiwilliger im Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes. Für einmal fährt er aber nicht selber, sondern lässt einen besonderen Gast ans Steuer. Eine Fahrt der Freude.**

von Christian Hug

In der engen Stadtluzerner Gibraltarstrasse herrscht Einbahn- und Feierabendverkehr. Nur vor der Stiftung Contenti, dem Bürozentrum für Menschen mit Behinderung, gibt es Platz genug, um rechts ranzufahren. Deborah Rötheli wartet hier bereits auf ihren Chauffeur. Heute ist das Lukas Joller. Die beiden kennen sich seit vier Jahren, seit Lukas regelmässig Freiwilligen-Fahrdienst beim Schweizerischen Roten Kreuz Kantonalverband Unterwalden (SRK Unterwalden) leistet. «Sali Debi, wie war dein Tag heute?», begrüsst Lukas seinen Fahrgast.

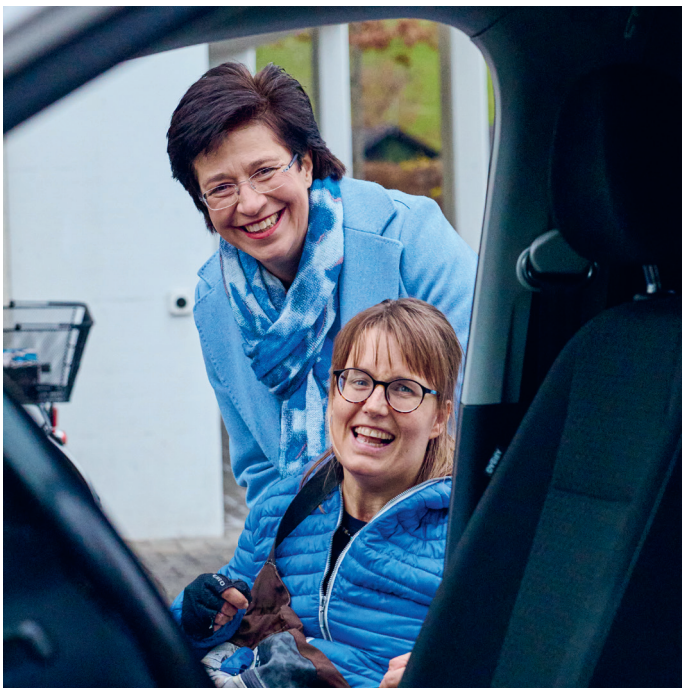
Die heute 32jährige Deborah Rötheli erlitt mit 19 Jahren bei einem Velounfall in ihrem Wohnort Sarnen ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Eine halbseitige Lähmung und schwere Beeinträchtigung der Motorik sind bis heute die Folgen. Auch das Sprechen bereitet ihr grosse Mühe, doch Lukas kann sie

gut verstehen, er hat Übung. «Schau, wen ich heute mitgebracht habe», sagt Lukas und zeigt auf Margrit Koch. Deborah ist sichtlich erfreut und zwar aus doppeltem Grund: Einerseits lernt sie gerne neue Leute kennen. Andererseits ist Margrit Koch CEO der Obwaldner Kantonalbank, wo Deborah vor ihrem Unfall ihre Lehre als Kauffrau absolvierte. Bis heute ist Deborah Fan der Obwaldner Kantonalbank geblieben. Die beiden kommen schnell miteinander klar.

Warum Margrit Koch heute selber mitmacht beim Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes? «Weil die Freiwilligen des SRK Unterwalden mit ihrem Fahrdienst sehr wertvolle Arbeit leisten – das ist eine wirklich gute Sache», sagt sie. Seit drei Jahren unterstützt die Obwaldner Kantonalbank das SRK Unterwalden finanziell als offizielle Partnerin. Dann ergänzt Margrit Koch: «Und weil ich ganz einfach schon lange mal selber fahren wollte.»

Gesagt, getan. Margrit setzt sich persönlich ans Steuer, Deborah will wie immer vorne sitzen. Lukas hilft ihr vom Rollstuhl in den Beifahrersitz, verstaut den Rollstuhl im «Laderaum» des Autos VW Caddy und nimmt selber auf der Hinterbank des Fünfplätzers Platz.

Während der Fahrt erzählt Lukas von seinem Engagement für den Fahrdienst beim SRK Unterwalden: «Ich war immer sehr zufrieden mit meinem Leben, und als ich vor vier Jahren in Pension ging, war es mir ein Bedürfnis, etwas zurückzugeben. Ich meldete mich für den Fahrdienst an und seither bin ich fix zwei Tage pro Monat SRK-Fahrer.» Zur Frage, warum er Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer kutschiert antwortet er: «Weil sie einem so viel zurückgeben, oftmals viel mehr, als wir ihnen geben können. Ich bewundere, wie sie trotz ihres harten Schicksals ihren Mut und ihre gute Laune nie verlieren.»



**Margrit Koch mit Deborah Rötheli, einer ehemaligen Mitarbeiterin der OKB.**

Inzwischen sind wir in Deborahs Wohnort Sarnen angekommen. Das Ausladen (Rollstuhl) und Aussteigen (Deborah) geht mit Lukas' routinierten Handgriffen problemlos.

Damit ist der Freiwilligentag von Lukas noch nicht zu Ende. Am Sarner Bahnhof wartet Thomas Ming bereits für seinen Transport zur Stiftung Rütimattli. Auch mit ihm ist Lukas längst vertraut, die beiden begrüssen sich wie alte Freunde.

Thomas, 28 Jahre alt, leidet seit seiner Geburt an einer zerebralen Parese, einer Schädigung des Gehirns, die Muskeln und Motorik stark beeinträchtigt. Er ist auf den Rollstuhl angewiesen und wohnt im Rütimattli, geht aber selbstständig mit dem Zug von Sarnen ins Bürocenter Contenti, «wäisch, ich mios myys Hirni beschäftigtä», sagt er. Bloss die Fahrt vom Rütimattli zum Bahnhof, für die braucht er den Fahrdienst des Roten Kreuzes, am Morgen hin und

am Abend her. «Das isch ganz ä gioti Sach», sagt Thomas, er sei sehr froh um diese Dienstleistung. «Und die Fahrer sind alles ganz aufgestellte Leute.»



**Thomas Ming begrüsst Margrit Koch vor der gemeinsamen Fahrt ins Rütimattli.**

Dass ihn heute die Chefin der Obwaldner Kantonalbank chauffiert, freut ihn ganz besonders, «wir brauchen jede Freiwillige», kommentiert er. Die Fahrt verläuft, wie man so sagt, reibungslos. Thomas bleibt im Rollstuhl und erzählt von seinem Tag («ich habe Titel von CD's abgeschrieben, die auf Ricardo gestellt werden»), Lukas lotst Margrit über Schleichwege den Hügel hoch («da vorne links») und Margrit geniesst ihren Dienst («das gefällt mir gut»). Bevor Thomas im Gebäude seiner Wohngruppe im Rütimattli verschwindet und sich auf das Nachtessen freut, halten alle gemeinsam einen kleinen Schwatz, Thomas macht gerne Witze.



**Lukas Joller hilft beim Hineinfahren ins Rollstuhllauto.**

Mit der Fahrt zurück ins Sarner Dorf endet der Freiwilligeneinsatz, sowohl für Margrit Koch als auch für Lukas. Heute waren es insgesamt fünf Fahrten. «Es sind immer bereichernde und schöne Tage», sagt Lukas. «Ich bin gerne Freiwilliger beim Roten Kreuz Unterwalden und es hat mich besonders gefreut, Margrit heute einen Einblick in meine Arbeit zu geben.»

# «Eins zu Eins» - wirkungsvolle Integration



**Hildegard Odermatt, Freiwillige SRK Unterwalden, hilft Maria\* im Rahmen der Integrationsdienstleistung «Eins zu Eins».**

**«Eins zu Eins», so lautet der treffende Name des Angebotes des SRK Unterwalden für Geflüchtete und Asylsuchende. Hier hilft eine Freiwillige/ein Freiwilliger während sechs Monaten persönlich bei Alltagsproblemen oder Behördengängen, unterstützt ganz generell die Integration, indem man miteinander Deutsch spricht, über die regionalen Besonderheiten aufklärt oder einfach gemeinsam einen Ausflug macht. Ein Beispiel für ein solches Treffen ist das von Hildegard Odermatt aus Obbürgen und Maria\* aus Burundi, bei dem es um die Fasnacht und eine Bibliotheks-App geht.**

von Anita Lehmeier

Hildegard bringt zum Treffen in der SRK-Geschäftsstelle an der Stanser Nägeligasse eine Tasche voller Kinder- und Bilderbücher mit, Lernmaterial für die Töchter von Maria\*, die vor gut zwei Jahren aus Burundi in die Schweiz kam. Seit vier Monaten treffen sich die beiden Frauen einmal wöchentlich am Montag für rund zwei Stunden. Per WhatsApp sind sie in Kontakt und verabreden so ihre Termine. Hildegard war als heilpädagogische Früherzieherin tätig. Sie hat also viel Erfahrung im Umgang mit Menschen und ein Flair dafür, ihnen etwas beizubringen. Nach der Pensionierung habe sie erst mal eine Pause gemacht und das Nichts-Tun-Müssen genossen. Dann habe sie gemerkt, dass ihr eine Struktur und eine Aufgabe doch ein bisschen fehle. Sie meldete sich aufgrund eines Inserates beim SRK Unterwalden für den Besuchs- und Begleitdienst. Als das Projekt «Eins zu Eins» startete, interessierte sie sich auch für dieses und begleitet nun Maria\*. «Wir profitieren gegen-

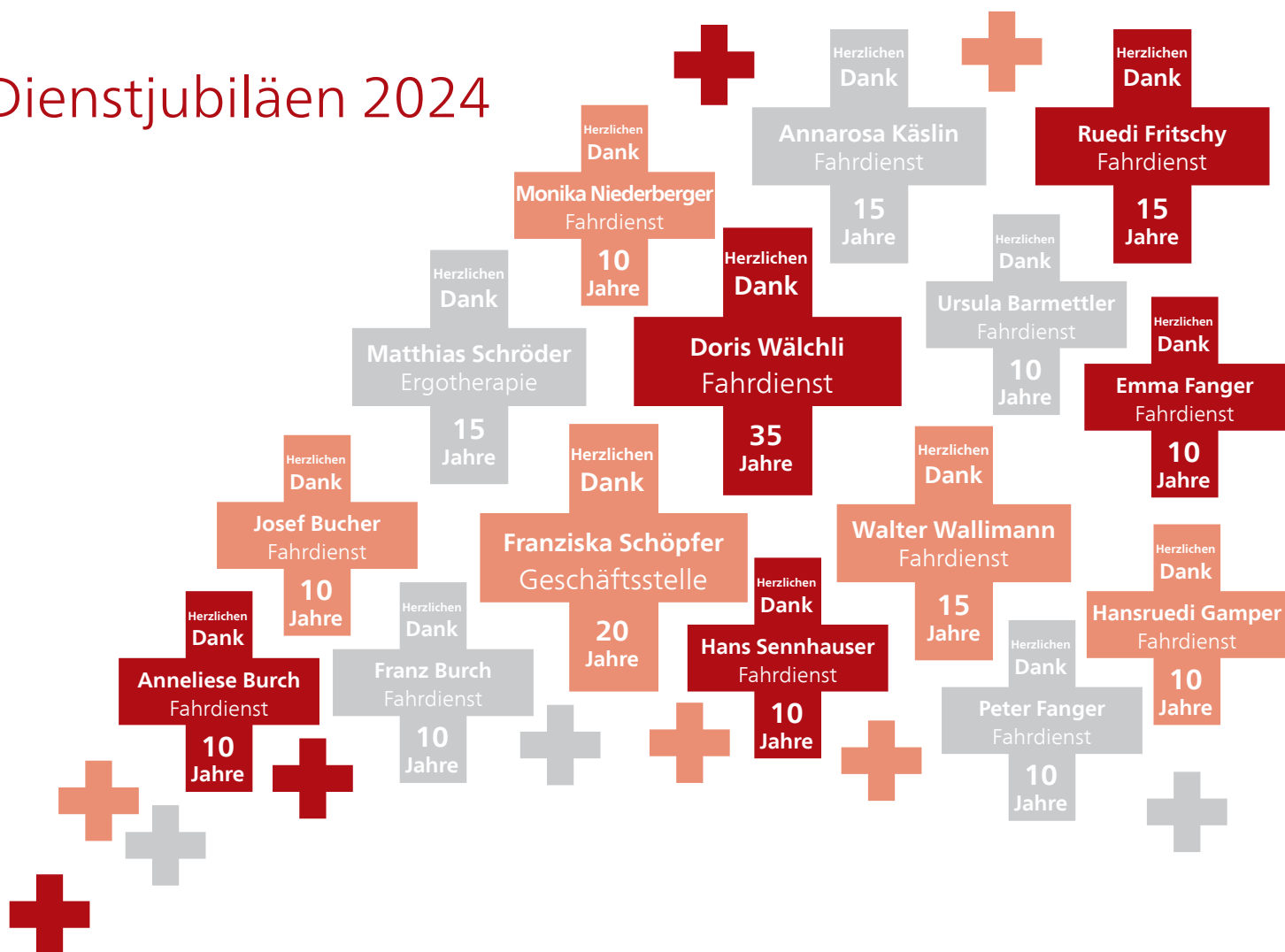
seitig voneinander, auch ich lerne jedes Mal etwas von den Geflüchteten, von ihrer Kultur, ihren Sprachen, ihrem Leben.» Und zu sehen, wie grosse Fortschritte Maria\* mache, wie sehr sie sich um Sprache und Integration bemühe, erfülle sie mit Zuversicht und Stolz.

Die junge Frau freut sich über die Bücher für ihre Kinder und berichtet, dass ihre jüngere Tochter krank ist und schlecht schläft. Trotz der Sorge setzt sie sich an ihre Schulhefte, in denen sie fleissig Sätze und Wörter auf Deutsch übersetzt hat. Die beiden Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen verstehen sich gut, sprechen Hochdeutsch und üben gemeinsam. Hildegard korrigiert geduldig Aussprache und Grammatik.

Dafür, dass die Afrikanerin erst seit gut zwei Jahren in der Schweiz ist, spricht sie erstaunlich gut unsere Sprache. Sie hatte in ihrer Heimat neben der Muttersprache Kirundi bereits Französisch gelernt und weiss also, wie man ans Lernen einer Fremdsprache herangeht. Dass ihre Töchter in der Schule Deutsch und Mundart sprechen, hilft auch der Mutter. Hildegard erklärt Maria\* auch den Brauch der Fasnacht, weil die Kinder doch beim Verkleiden mitmachen wollen. Zusammen installieren sie noch die App der Kantons-Bibliothek, Hildegard zeigt Maria\*, wie sie Bücher reservieren kann. Für das nächste Treffen nehmen sich die beiden Frauen vor, zusammen einen Dankesbrief zu verfassen. Maria\* hat für die Mädchen Bastelmaterial von einer Bekannten bekommen, die wollen verdankt werden. Zum Abschied geben sich die Frauen die Hände, Maria\* sagt in astreinem Deutsch: «Danke und auf Wiedersehen».

*\*Name geändert*

# Dienstjubiläen 2024



## Mitgliederversammlung 2025

Wir laden alle Freiwilligen, Mitglieder, Mitarbeitende und Interessierte ein:

Datum: **Donnerstag, 1. Mai 2025**

Ort: Nägeligasse, Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden,  
Gastwirtschaft im Briggli, Nägeligasse 29, 6370 Stans

Programm: **18:00 Uhr Begrüssung**  
**18:20-19:30 Uhr Mitgliederversammlung**  
**19:40-20:10 Uhr Gastvortrag Redog: Ein Einblick in die Arbeit von Rettungshund und Hundeführer**  
**20:15-21:30 Uhr Apéro riche**

Traktanden: 1. Begrüssung  
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2024  
3. Jahresbericht 2024  
4. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht  
5. Budget-Orientierung 2025  
6. Festlegung des minimalen Mitgliederbeitrags  
7. Wahlen  
8. Wahl der Revisionsstelle  
9. Anträge (schriftlich einzureichen bis zum 21. April 2025)  
10. Ehrungen  
11. Varia

**Anmeldung bis zum 25. April 2025** per Mail an [info@srk-unterwalden.ch](mailto:info@srk-unterwalden.ch) oder telefonisch 041 500 10 80

**Wir beraten Sie gerne.**

## **Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonalverband Unterwalden**

Nägeligasse 7  
Postfach  
6371 Stans

Telefon 041 500 10 80

info@srk-unterwalden.ch  
www.srk-unterwalden.ch

**Wir danken für Ihre Unterstützung.**

Postkonto:

CH08 0900 0000 6001 5461 9

Spenden per Twint:



**Unsere Angebote:**

### **Rotkreuz-Fahrdienst**

Menschlichkeit macht mobil

### **Rotkreuz-Notruf**

Sicherheit rund um die Uhr

### **Entlastungsdienst**

Durchatmen und Kraft schöpfen

### **Besuchs- und Begleitdienst**

Zeit schenken bereitet Freude

### **Palliative Begleitung**

Tag und Nacht achtsam da

### **Kinderbetreuung zu Hause**

Rettungsanker für Eltern in Not

### **Eins zu Eins**

Unterstützung bei der sozialen Integration

### **Patientenverfügung SRK**

Damit Ihr Wille zählt

### **Ergotherapie**

Fortschritt durch Therapie

### **Jugendrotkreuz**

Die Jugend engagiert sich

### **Finanzielle Überbrückungshilfe SRK**

Überbrückung in finanziellen Notsituationen

### **Bildungsverbund in der Zentralschweiz**

Wissen fürs Leben



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

In Partnerschaft mit:



**Obwaldner  
Kantonalbank**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kantonalverband Unterwalden

